

1.) Begriffsklärung

- Begriff „Rechtsextremismus“ als Sammelbegriff etabliert, jedoch nicht unumstritten
- keine einheitliche Definition
- unterschiedliche Verwendung des Begriffs
- → z.B. amtlicher vs. sozialwissenschaftlicher Rechtsextremismusbegriff
- alternativer Begriff: *Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF)*
- Kern: Ideologie der Ungleichwertigkeit (aus Ungleichheit der Menschen wird eine Ungleichwertigkeit abgeleitet)
- Erscheinungsformen: Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Sexismus, Abwertung von Obdachlosen, Abwertung von Behinderten etc.

2.) Zahlen

- rechtsextrem motivierte Straftaten 2019: ca. 22.300 (+9,4%)
- antisemitische Straftaten 2019: ca. 2.000 (+13%)
- politisch motivierte Kriminalität rechts seit Mitte der 2010er Jahre auf konstant hohem Niveau
- Personenpotential deutschlandweit: ca. 32.200 Personen,
davon 13.000 gewaltorientiert
- Personenpotential Brandenburg: ca. 1.700 Personen,
davon 1.200 gewaltorientiert

(Zahlen laut BKA und Verfassungsschutz)

3.) Zusammenschlüsse in Brandenburg

- NPD (+Jugendorganisation JN)
- derzeit 10 Kreisverbände
- 14 Kommunalmandate in drei Ortsbereichen
- 2018/2019 mit der Kampagne „Schafft Schutzzonen“ aufgetreten
- aktuell: JN-Schmierereien und Banner zum 8. Mai

Der III. Weg

- radikale rechtsextreme Kleinstpartei
- seit 2014 auch in Brandenburg aktiv, zwei sog. Stützpunkte (Uckermark, Potsdam-Mittelmark)
- elitäres Selbstbild, Parteiarbeit nicht primär auf Wachstum oder öffentliche Wahrnehmung ausgerichtet
- Herausgabe von Broschüren zur Verhinderung von Flüchtlingsunterkünften

- Zukunft Heimat
- hervorgegangen aus der Initiative „Pro Zützen“, die sich gegen den Zuzug von Geflüchteten wendete
- Mitte 2017 Verlegung des Protestschwerpunktes nach Cottbus
- Kampagne „Grenzen ziehen“
- am Gründungsort Selbstpräsentation als Heimatverein
- Mitbegründer und Vorsitzender des Vereins mittlerweile AfD-Landtagsabgeordneter
- Identitäre Bewegung
- aktionistische Gruppen mit ethnopluralistischer, asylfeindlicher Ausrichtung
- Selbstinszenierung als Jugendbewegung, entstanden in Frankreich Ende der 2000er Jahre
- aufmerksamkeitserzeugende Aktionen, bspw. Banneraktionen an Gebäuden, Besetzung des Brandenburger Tors etc.
- unterschiedliche Kampagnen mit stets rassistischer Einfärbung, z.B. Schutz von Frauen vor Gewalt durch zugewanderte junge Männer o.ä.
- Bedeutsamkeit der Identitären Bewegung mittlerweile stark rückläufig

4.) Strategien

- rechtsextremes Spektrum sehr divers, daher unterschiedlichste Strategien
- von systemkonform bis hin zu offener Systemfeindlichkeit
- Bsp: Drei-Säulen-Strategie der NPD von 1997
- Kampf um die Köpfe, Kampf um die Straße, Kampf um die Parlamente
- Besetzung des öffentlichen Raumes, Schulung des eigenen Personals, Verankerung im ländlichen Raum durch Kümmerer-Strategie, Antritt zu Wahlen, parlamentarische Bühne nutzen
- Bsp: Strategie der völkischen Landnahme
- Siedeln von Familien aus dem rechtsextremen Spektrum im ländlichen Raum nach historischem Vorbild (Artamanen)
- Versuch des Aufbaus von autarker Wirtschaft
- teilweise Dominanzstreben am jeweiligen Siedlungsort
- Unterwanderung dörflicher Struktur

Kontakt zum Mobilen Beratungsteam Brandenburg:

www.gemeinwesenberatung-demos.de